

so hoch stieg, daß gar viele dieser unglücklichen Menschen andere schlachteten und aufaßen. — Die übrigen Wenigen tödteten sich selbst mit dem Schwerdte oder steckten ihre Häuser in Brand, wobei sie sich in die Flammen stürzten. Funfzehen Monate hatte so die Belagerung der Feste Numantia gedauert, aber auch kein einziger ihrer Krieger blieb übrig, den Skipio Afrikanus zu seinem Triumph hätte mit sich nehmen können. Die Stadt und ihre Ummauern ließ er niederreißen und dem Erdboden gleich machen. — Es befanden sich aber in des Skipio Heer zwei Männer, die in der Folge sehr merkwürdig geworden sind. Der eine war Marius aus Arpinium (in Latium) und aus geringem Stande, der sich aber durch große Entschlossenheit und Tapferkeit auszeichnete; der andere war Jugurtha, ein Bruderssohn des Königs Mikipsa von Numidien (in Afrika), der sich hier in der Kriegeskunst unterrichtete. Auch Polybios befand sich hier bei Skipio.

Roms Nobilitas (oder Adel).

Rom's Volk erlaubte jedem Patricier und Plebejer, welcher eine der drei obersten Ehrenstellen, nämlich das Consulat, die Prätur und die curulische Aedilität, verwaltet hatte und darum nobilitas (edel, adelig) hieß, das Recht, sein Brust-